

Gedenktag für die Kinder vom Bullenhuser Damm, ermordet am 20. April 1945

Jedes Jahr im Frühjahr bereiten sich Kinder der 4. Klassen von den Schulen Anna-Susanna-Stieg und Rönnekamp auf ein emotional sehr herausforderndes Thema vor. Zusammen mit unserer Kirchengemeinde planen die Lehrpersonen die Gestaltung des öffentlichen Gedenkens am 20. April auf dem Roman-Zeller-Platz. Im letzten Jahr konnte diese Gedenkfeier durch die Corona-Einschränkungen erstmals nicht mit Schüler*innen durchgeführt werden, es wurde stattdessen nur eine kleine Zeremonie an der „Klagemauer“ abgehalten, die gefilmt und auf unsere Homepage gestellt wurde.

Wie wird es in diesem Jahr am 20. April sein? Dürfen Menschen zusammenkommen? Sind die Kinder vorher wieder in der Schule? Lässt sich so ein Thema bei teilweise digitalem Unterricht verantwortungsvoll behandeln?

Noch sind viele Fragen unbeantwortet. Wir können wie in vielen anderen Lebensbereichen nicht so weit im Voraus planen. Aber das Gedenken am 20. April wird begangen werden – so viel steht fest.

Vielleicht zünden Sie an diesem Tag zuhause eine Kerze an? Oder legen am Relief auf dem Roman-Zeller-Platz oder an den Straßenschildern, die die Namen der

Kinder tragen, eine Blume ab? Oder sie sprechen mit ihren Kindern oder Nachbarn darüber, warum unsere Schnelsenener Straßen diese Namen tragen ...

In diesem Jahr trauern wir auch besonders um Yitzhak Reichenbaum und seine Frau Bella. Er war der Bruder von Eduard Reichenbaum, einem der Kinder vom Bullenhuser Damm. Yitzhak und Bella Reichenbaum haben uns in den vergangenen Jahren so oft bei den Gedenkveranstaltungen besucht und mit den Kindern gesprochen. Beide sind in Israel im Oktober 2020 im Abstand von drei Tagen durch eine Corona-Infektion gestorben.

Wenn wir in der Kirchengemeinde andere Umsetzungsmöglichkeiten des Gedenkens vorbereiten können, werden wir Sie auf unserer Homepage, in den Schaukästen und im Niendorfer Wochenblatt darüber informieren.

Marion Voigtländer

